

SCHAUBURG
WIKTORIA-THEATER

1/25, 1/27, 1/29 Uhr!
Riesen-Sensationen!

Der heilige Haß 3 Teile
10 Akte

Beide Teile
in diesem Programm!
1 Teil — 5 Akte:
**Die Hochzeitsnacht
im Tigerkäfig**
2. Teil — 5 Akte:
Die Frau „zur Linken“

Nur im DK! Von Dienstag bis Donnerstag!
Das beste und
an Sensationen
reichste

Beginn
5 Uhr!

DK

Abenteuer eines Vielgesuchten!
Harry Piel Die Geheimnisse des
Zirkus Barré
8 Akte.

Außerdem: Lettlinger, Haskel, Diegelmann
Xenia Desni, der neue Stern am Kinohimmel

Der Skandal im Kurhotel Kr... nach dem Roman
„Bardame“ 5 Akte.
Herliche Winteraufnahmen aus dem schlesischen Riesengebirge.

Dienstag
bis Donnerstag!

Ein Spiel
von sinnlicher
feuriger Liebe

Geraldine Farrar
die frühere Geliebte eines Thronfolgers

Das Weib und der Hampelmann
Liebeskünste einer schönen Spanierin

Außerdem: Sensationsdrama — 6 Akte
Zirkusreiters Glück und Ende
nach dem Roman „Der Rebell“.

PALAST
Theater
Beginn 4 Uhr!

Vereinigte Theater in Breslau.
Direktion: Paul Baras.

Love-Theater. Id. 3. 574. **Thalia-Theater.**
Dienstag, 4. April, 7 1/2 Uhr:
Kunfingemeinde Serie B:
„Rosenmontag“.
Mittwoch, 5. April, 7 1/2 Uhr:
Kunfingemeinde Serie C:
„Rosenmontag“.

Mittwoch, 5. April, 7 1/2 Uhr:
Donnerstag, den 6. April
abends 7 1/2 Uhr:
haben Sie nichts zu besorgen?

Eingang
Nummer 3/5

Cefi
Lichtspiele

Eingang
Nummer 3/5

Unwiderruflich nur 3 Tage!
Auf vielseitigen Wunsch! Ab Dienstag:
Das erfolgreichste aller Filmschauspiele.

**Die weißen Rosen
von Ravensberg**
nach dem gleichnamigen Roman von Eufemia
v. Adlersfeld-Ballobram. 6 große Akte.

Ferner: 1000

**In den Krallen
der Sünde!**
(Dämon Weib.)

Der Roman eines wütlichen Vampirs voll
sensationalen, spannenden Inhalts.
1 Vorspiel und 6 Kolossal-Akte.

Eden
Theater

Nikolaistraße 27
Anfang 4 1/2 Uhr!
Sonntag 3 Uhr!

Von Dienstag, den 3. April bis Montag, den 10. April
2 Erstaufführungen!
Der Gespensterklub
Neuestes Abenteuer des tollkühnen Detektivs
Jimmy Pott
5 große Akte voll größter Sensationen.

**Die Ehre seiner
Schwester**
Großes Schauspiel in 5 Akten.
Hauptrolle: 1003
Olaf Fönss.

Stadt-Theater.
Dienstag 7 1/2 Uhr:
Boccaccio.
Mittwoch 7 Uhr: Kammerspiel.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
„La Traviata“.

Schauspielhaus.
Operettenbühne. Tel. Ring 2545.
Seute u. täglich 7 1/2 Uhr:
Der Tanz ins Glück....
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Die Kaiserin.

**Ausschneiden!
Weitergehen!**
denn in den

**Juweli-
Lichtspiele**

Neudorfstraße 35
ist die
Fortsetzung der
Schlager-Programme.
Anfang:
Wochentags 4 Uhr,
Ende: 11 Uhr.

Eddie Polo
in der letzten Episode
des Kammerspiels:
**Mit Büchse
und Lasso**
Glühende Rache
Erschauer Ab-
schnitt des groß.
Schlagers. **7 Akte**

Harry Piel
in dem Aufsehen erregenden
Abenteuerroman

**Das Gefängnis
auf dem
Meeresgrunde**
Eckermann
u. Maschke. **6 Akte**

Der Blitzmotor
Farnes
Bühne. **1 Akt**

Der langjährig eingetragene
Tivoli-Salon
ist nach so stolzen Tagen der
Wochens, auch Sonntag, an
besonderer Verdienlichkeit der Fest-
gesellschaften zu vergleichen.

Parteilreunde
kauft an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés
stets die

Volkswacht

OK
Taschenstr. 20

Von Dienstag
bis Donnerstag
**Kein Film bietet
ähnliches!**
Original-
Unterhaltungsspiel
nach dem Patent der
Gebrüder Williamson.

**20 000
Meilen unter See!**
Gr. Abenteuer — 7 Akte.

Ferréol
Kriminalfilm in 6 Akten.

Kronprinz-Lichtspiele
Garten- Ecke Agnessstraße.

Heute neues Programm. 15
2 große Sensationen.

Der Ragno-Ströfling
Sensations-Drama in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Geschw. Reinwald & Ernst Rückert.

Im großen Beiprogramm:
Der blasse Albert
Kriminal-Detektiv-Schlager in 5 Akten
von Hans Hyan.
In den Hauptrollen:
Die bildschöne Maria Zelenka
(die Darstellerin der Hafentore)
Kurt Mühsendorf **Margarete Kupfer.**

**Junfer
Lichtspiele**
Westendstraße 50/52

**Erika
Gläser**
in ihrer Glanzrolle:

„Frauenehre...“ 6 Akte
nach dem Abenteuer-Roman „Die rote Hexe“
zeigt uns den Leidensweg einer Frau
gegen die Begierde eines Wüstlings.
Ferner: 1006

**Das Geheimnis
der Chrysanthemen**
Ein Detektiv-Schauspiel mit Egede Nissen. **4 Akte**
Dazu ein tolles Lustspiel:
Die Männer taugen alle nichts!
Eine falsche Behauptung in 3 Akten.

Warburg-Lichtspiele
Gräbischer Straße 94a.

Nur bis Donnerstag!
2. und letzter Teil der gewaltigen Künzlertragödie
Der Eid des Stephan Müller
nach dem Roman von Felix Hoffmeyer.
Ferner: 28

„Zu Hilfe!“
Ein Sensationschauspiel in 5 Akten
mit Hedda Verzoug, Charles, Willi Kaker,
Kurt Bensendorf

Dazu: **Nobody 13. Teil**
Die Sonne von Transvaal

Stuart Webbs
in dem zweiteiligen
Kolossal-Detektivfilm
Um 2000000 Dollar

1. Teil: Der große Chef.
2. Teil: Camera obscura.
11 gewaltige Akte.

Dazu:
Ein erschütterndes Drama
aus den bayerischen Bergen
Bauernhaß
4 Akte.
Bilder bezaub. Schönheit
und pack. Geschehnisse.

MIK
Mittelstr. 38 und
Mühlstr. 9.

ZEPTEKINO
Königsstr. 47

Bis Donnerstag!
Laugenscheldt's be-
rühmten Roman:
„Taufel“ oder
Seitensprünge der Liebe
Modernes Sittendrama. — 5 Akte.
Strampelstapfen und Wirtschaftssorgen —
Seksucht nach Leben — Wenn Menschen
alles und sich selbst vergessen — Hots-
hehe Stunden — Verirrte Frauen — Wenn
Männer Frauen darben lassen — Wer
trägt die Schuld?? 1002

Dazu: Der große Kriminal-Schlager
Die Maske im Koffer
oder **Schilder-Gasse 7** 6 Akte

**Altpflögen
in Dömmen**
Der große Kriminal-Schlager
mit Egede Nissen's Original-
schauspiel. Schöne, gut ge-
schriebene 2. und 3. Akte. Be-
sonderlich in der 2. Akte
ein wunderbares Spiel in
Kostüm, Regie und Darstel-

Odertor-Apollo
Weinstr. 53/55 Adalbertstr. 8

Lichtspiele

Von Dienstag bis Donnerstag!
Harry Piel's FernAndra
neuestes
Sensations-Abenteuer
Der Fürst der Berge
1. Teil.
Mit diesem Drama stellt
Harry Piel alles andere
in den Schatten
6 nervenzitrende Akte.
Dazu das famose Lustspiel
Bedaura, besetzt
Reiprogramm.

Schleifische Handweber-
Gebirgs-Leinen-Niederlage
„Volkswacht“ — Paulstraße Nr. 23
Hiel mit den besten
guten Qualitäten
von Eger das Beste.
1001 Schaber: Hugo Klose.

Der größte Lacherfolg der Woche!
Ferner: Ein Spiel zügelloser Leidenschaft
**Mädchen, die man
nicht heiratet...**
im verboten gewesenen großen Sittensroman
Moderne Töchter
Das Doppelleben der Großstadt:
**Weltweite
und Akt-Model**

Henry Bender
im tollen Lustspiel
Ossi Oswald
4 Akte
Das
Mädel
mit der Maske
Der wochenlange Erfolg
in Berlin.

AN
Lichtspiele
Schmiedestraße 37.

Die 3 Schlager des Odertors!
Esther Carena in einer Glanzrolle
im großen Sittensbild
**Die Tänzerin des
Nacht-Cafés** 1009
in Aufsehen erregenden
Großstadt-Roman
Infimes aus dem Leben einer
geföherten Künstlerin.
Dazu:
Das glänzende Beiprogramm:
Benny Sorten
Das
pikante
Lustspiel
**Auf Probe
gestellt**
Ein endloser Lacherfolg.

Befi
Lichtspiele
Heinrichstraße 21-23.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 4. April.

Sozialdemokratischer Verein.

Betriebsvertrauensleute der Sozialdemokratischen Partei!

Mittwoch, den 5. April, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, 1. Etage, Zimmer 7/8.

Versammlung.

Sehr wichtige Tagesordnung! Alle Betriebsvertrauensleute der Partei (politische Vertrauensleute), sowie alle Betriebsräte, soweit Mitglieder der S.D., müssen erscheinen.

Die Tätigkeit der Sozialdemokratie im Breslauer Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung.

Das ist das Thema der am Montag, den 10. April, stattfindenden Bezirksversammlungen.

Redner sind die Genossen Stadträte und Stadtverordneten.

Jeder Parteigenosse, jede Genossin, richte sich darauf ein, am kommenden Montag bestimmt in eine der Versammlungen zu gehen.

Versammlung der Unabhängigen.

Die Unabhängigen hatten für Montag abend eine öffentliche Versammlung im Gewerkschaftshaus einberufen. Der Saal war gut besetzt. Als Redner hatten sie sich den Abgeordneten Dr. Moses, Mitglied ihres Parteivorstandes, aus Berlin verschrieben.

Was dem Redner in der Aussprache etwa von einem Mehrheitssozialisten hätte gesagt werden können, das wurde ihm von dem Kommunisten Maslowski gesagt. Er habe Kritik geübt, aber nicht gesagt, wie es anders gemacht werden könnte, wenn man Erfüllungswilligkeit treiben wolle.

Ein Genosse Kellerer, wir wissen nicht von welcher Partei, sprach für die Vereinigung aller Sozialisten in der freien Religionsgemeinde, und ein Syndikalist Künzler redete einen von ihm gewöhnlich nicht höflichen Schwaß, der zum Glück nicht sehr lange dauerte.

Dann kam noch ein Kommunist Singermann zum Wort, und empfahl eine Resolution, die aber nicht wie hundert frühere Resolutionen in den Papierkorb wandern dürfte.

Die anwesenden Mehrheitssozialisten waren mit Recht der Meinung, daß Schwärze hier Gold sei. Die Genossen zur Linken müßen nur noch eine Weile unter sich diskutieren, das wird der weiteren Klärung sehr nützlich sein.

Der unabhängige Genosse Kügeler, der den Vorsitz führte, hielt verschiedenen kommunistischen Tiraden entgegen, wieweil selber in Breslau noch immer der „Generalanzeiger“ habe, im Vergleich zur „Volkswacht“ und gar zur kommunistischen „Arbeiterzeitung“.

Arbeitsgenossen und -genossinnen!

Schon kürzlich brachten wir einen Hinweis an die handarbeitende Bevölkerung Breslaus, die Kurse der Breslauer Volkshochschule recht zahlreich zu belegen, damit dieselbe eine wirkliche Volksbildungstätte wird.

- 1. Koopfender des Obmannesausschusses der Volkshochschule. Koopfender Paul Wülker, Klosterstraße 144. 2. Koopfender des Obmannesausschusses der Volkshochschule.

Sport am Sonntag

Fußball-Sport.

Resultate vom Sonntag, den 2. April 1922.

Serienspiele:

Dels I — Silesia I 2:5. West III — Borussia III 2:1. Eigenlaub I Jgd. — W. 3. Krieg I Jgd. kampftlos für Eigenlaub.

Gesellschaftsspiele:

Süd I — Fr. Sportfreunde I 10:2. Süd II — Fr. Sportfreunde II 2:0. Sturm I — W. 1. 10:1. West I — Sparta I 4:2. Riders I — Mönke I 3:4. Eigenlaub I — Wacker I 4:1. Eigenlaub II — Wacker II 4:1. Falke I — West II 3:2. Falke II — Wacker, Kl. Bresa I 3:2. Sparta III — Fr. Sportfreunde III 6:0. Sparta IV — Sturm IV 1:9. Grechen I Jgd. — Silesia I Jgd. 0:1. Süd II Jgd. — West II Jgd. 1:2. Sparta I Schüler — Süd I Schüler 0:0.

Spielberichte:

Dels I — Silesia I 2:5 (2:1). Mit dem Anstoß von Silesia entwickelt sich sofort ein flottes Spiel, bei dem eine Überlegenheit der Delsler Mannschaft unverkennbar ist.

Als Gast bei der „Bismarckfeier“ der Deutschen im Reichsbund.

Der Oberleitende Reichsleiter begrüßte. Er forderte zur Einigkeit und zum Kampfe auf. Hauptparole war, die Juden raus! und Kampf gegen die „Götze“. Der Redner brachte Worte der Freude zum Ausdruck über den Erfolg der „Hakenkreuzler und Ordensritter“, daß es diesmal der Arbeiterpartei nicht gelungen ist, diese Feinde zu verhinieren.

Dann erhielt Reinhold Wulke zur Weiche-Rede das Wort. Die Rede war gehalten, so wie wir es erwartet hatten. Wir geben davon nur einige Zeilen wieder. Der Redner sprach zu Anfang Erinnerungen an Bismarck, er betonte: „Wir dürfen heute nicht vorwärts, sondern wir müssen rückwärts schauen!“

Armer Judenborck und die Waffen geküßt! Wir haben gelernt und die Waffen geküßt! Einige Angehörige der „Arbeiterjugend“.

Bankerott der bürgerlichen Sportbewegung.

Daß die Verfallerscheinungen der bürgerlichen Sportbewegung auch in den heiligen bürgerlichen Schwimmbädern zu verzeichnen sind, zeigte das vorgelegte Katalogbuch des D. G. V. in Breslau.

Bezeichnend sind die neuen Methoden des Mitgliederfangens. Bei den Erwachsenen hat man kein Glück mehr, also fängt man die Jugend ein. Man lockt sich hierbei nicht einmal die Kinder in Gegenwehr zu ihren Eltern zu bringen. Netze Jugendzucker!

Städtische Fortbildungsschulen.

Nach dem Ortsstatut für die Fortbildungsschulen ist jeder Schulpflichtige spätestens am 6. Tage nach dem Eintreten in die Beschäftigung zur Fortbildungsschule anzumelden.

West I — Sparta I 4:2 (4:1). Im Eisenpark trafen sich die beiden Mannschaften in einem Gesellschaftsspiel. Der Ansturm bei Sparta gleich vor das Westtor gebracht und durch unerbitterten Schuß des Halblinks das erste Tor für Sparta erzielt.

Nach dem Seitenwechsel macht sich das übermäßig schnelle Tempo bei West bemerkbar, während Sparta durch die Erfolge des Gegners mutlos geworden ist. Kurz vor Schluß rafft sich Sparta noch einmal zusammen und kann ein zweites Tor buchen.

W. 1. I — Sturm I 1:0 (0:0). Von beiden Mannschaften wird während des ganzen Spieles ein flottes, an Angriffen wechselvolles Spiel gezeigt. Eine Überlegenheit eines Vereins konnte nicht festgestellt werden. Die etwas bessere Technik W. 1. I wurde durch größeren Eifer Sturms ausgeglichen.

Mönke I — Riders I 4:3 (2:1). Beide Mannschaften mit Erfolg spielend, führten ein offenes Spiel vor, welches auch bis auf einzelne Übergriffe fair durchgeführt wurde.

auch für diejenigen, die noch keinen Arbeitgeber gefunden haben und also die Schule zunächst freiwillig besuchen können. Sie haben dann den Vorteil, daß sie vor dem Zeitpunkt, bis zu dem sie ihrem Alter nach schulpflichtig sind, aus der Schulpflicht entlassen werden können.

Vom Arbeiterbildungsausschuß.

Unterrichtsstufe in Englisch.

Der Beginn der Anfängerkurse in Englisch hat sich leider infolge Erkrankung von Herrn Lehrer Finler verzögert. Der erste Kursus ist nunmehr gelegt auf Donnerstag abend von 7 1/2 — 9 1/2 Uhr, der andere auf Montag von 7 1/2 — 9 1/2 Uhr, beide in der Rath. Realschule, Nikolaitadtgraben 20.

„Kabalet und Liebe“ im Lobetheater.

Am Freitag wird wegen Erkrankung des Hauptdarstellers, des Herrn Zistig, nicht „Kabalet zur Aufführung gelangen, sondern Schillers erschütterndes Jugendwerk „Kabalet und Liebe“ von dessen neuer Inszenierung im Lobetheater die Volkswacht am 27. März voll des Lobes berichtete.

Liebtich-Theater.

Was ist Schloßter Schaffer, der glänzende Unerlös-künstler, der mit seiner einzigartigen Kunstfertigkeit allein zehn Nummern des diesmonatlichen Programms bestrahlt, der in seiner Art ein Genie ist (ein Meisterjongleur, Meisterhüchse, Meistergeiger usw.) gegen die „deutsche“ Humoristin Jema Traun? Diese langweilige Nichtskönnerin beschimpft (traf-frei!) die Republik. Was bedeutet die fünf Regens, ausgezeichnete Schleuderbreitstrolachen oder die sechs Marcanas mit ihrem sauerwertigen Letteratt gegen sie, die tote Arbeiter-Mut hat, Lote zu beschimpfen.

Man muß sich wundern, daß sich die Liebtich-Direktion durch diese unfähige Dame das gesamte, ausnahmslos schöne Programm verschandeln läßt. Heinrich Rohlfbrand ist wirklich ein Humorist. Aber auch er wird auf seine „Kollegin“ nicht gerade stolz sein können.

Wegen Breitretterei und Höchstmietersüberberechtigung sind in den letzten Wochen abermals vier Breslauer Gewerbetreibende und ein Arbeiter von den zuständigen Gerichten zu Geldstrafen in Höhe von 300 bis 3000 Mark verurteilt worden.

Größtenteils. Am Sonntag nachmittags bis in die zehnte Abendstunde hinein hatte die Feuerwehr an einem Brande zu arbeiten, der in dem Breslauer Häckselwerk an der Freilichtstraße ausgebrochen war. Der in der Kriegszeit als Internierleistungshilfe dienende etwa 20 Meter lange Holzschuppen befindet sich jetzt im Besitz von Kern & Kubisch und wurde als Häckselwerk verwendet.

Lot aufgefunden wurde am Sonntag in seiner Wohnung Leutenstraße 34/35 der 75 Jahre alte Invalide August Kühn, er lag tot im Bett und ist gewiß an Altersschwäche verstorben. Die Leiche wurde ins Schaubaus geschafft.

Verurteiltes.

Ein jugendlicher Räuber.

Das Lesen von Schundromanen hat schon so manchen jungen Menschen auf die schiefe Bahn gedrängt. Immer wieder lesen sie von den großen Taten dieser Helden und so möchten sie sich gar zu gern mal selbst als Held einer Heldengeschichte sehen. Auch der 15 Jahre alte Schmiedelehrling Erwin Kautz...

Jetzt stand der Bursche vor der Strafkammer, um sich wegen versuchten schweren Raubes zu verantworten. Er war gefällig, entschuldigte sich aber damit, daß er gern mehr Geld in die Hand bekommen wollte. Er bekam von seinem Lehrmeister 40 Mark wöchentlich, wovon ihm seine Eltern aber nur 2 Mark überließen.

Konzerte - Theater - Vergnügungen.

Kunstaussstellung. Am Ostermontag 11 Uhr wird die diesjährige Kunstausstellung des Breslauer Künstlervereins, gest. 1827, in der Galerie Nischenberg am Tauentzienplatz eröffnet. Dauer 4 Wochen. Sie wird gegen 100 Werke einheimischer und bekannter Künstler enthalten und dürfte Interesse erregen.

Bereinstellender.

Konsum- und Sparverein „Vorwärts“. Es finden Lichtbildvorträge über das Thema: Genossenschaftswesen des In- und Auslandes statt Dienstag, den 4. April, abends 7 1/2 Uhr, im „Ballhof“, Schiefwerberplatz, für die Mitglieder der Verkaufsstelle Droststraße.

Parteilosen und -Genossinnen werbt ständig für die Volkswacht!

Achtung!

Bürodiener, Kassenboten, Packer, Haushälter, Kutscher, Radfahrer des Handelsgewerbes sowie Kraftwagenführer in Handel u. Industrie!

Mittwoch, den 5. April, abends 7 1/2 Uhr, in der Wilhelmsburg, Neudorfstraße 54:

Wichtige Sektions-Versammlung

Tagesordnung: 1. Wie stellen wir uns zu dem Verhandlungsergebnis vor dem Schlichtungsausschuß? - 2. Beschlussfassung.

Kolleginnen und Kollegen! Es ist Pflicht eines jeden, in dieser Versammlung zu erscheinen, da es um unsere wirtschaftliche Existenz geht.

Mitgliedskarte oder -Buch mitbringen.

Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Familiennachrichten. Nachruf. Am 28. März verschied unser Mitglied, der Zimmerer Josef Hoffmann im Alter von 36 Jahren. 1065. Ehre seinem Andenken! Der Sozialdemokratischen Partei Breslau.

Deutscher Gutarbeiter-Verband. Mitglieder-Versammlung. Mittwoch, 5. April, nachm. 5 Uhr, im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses.

Opfnerschlund! Spez. Arzt Dr. Hermann Hollenstall. Sprechstunden: 9-11, 3-5, Sonntag 10-12.

Zurückgekehrt Dr. E. Büchler. Glogauer Straße 3. Sprechstunden: 9-10, 4-5.

Flechten. Euzema - Balsam. ohne Berufsunfähigkeit. Patentamt geschützt.

Henko. Henke's Wash. Bleich-Soda. unverwundlich für Wäsche und Hausarbeit. Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.

Damen-Hüte. R. Glücksmann, Karlsplatz 3. 1 Treppe.

Zentralverband der Schuhmacher. Verwaltung Breslau, Margaretenstraße 17. Donnerstag, den 6. April, abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus, Margaretenstraße, Saal 3.

Brauen! Werden Sie sich sofort bei krankh. monatl. Störungen 11740.

Kopfschmerzmittel. Mitbelle. schmerzlos bei: Kopfschmerz, Migräne, Zahnschmerz.

Arbeitsmarkt. Tüchtige Hofenmählerinnen auf Gefährtschen, welche rüchlich liefern, können sich melden bei Beck, Ballhofgasse 11, ptr.

Ziehung nächste Woche vom 11. bis 12. April der Großen Geld-Lotterie des Reichsverbandes der deutschen Presse. Hauptgewinn: 100 000.

MAIFEIER DRUCKSACHEN. Plakate / Programme. Eintrittskarten. bitten wir die verehrlichen Vorstände der Verbände, Vereine, Distrikte, sowie der einzelnen Ortsgruppen best. in Auftrag zu geben.

Zu kaufen gel. Altmetalle. fahrt zu höchsten Preisen Jungling, Gactienaustr. 4. Zahlte höchste Preise für gebrauchte Nähmaschinen.

Zeitungsträgerinnen für alle Stadtteile gesucht. Expedition der „Volkswacht“, Flurstr. 4/6. Eine Maschinennählerin und Heimarbeiterrinnen auf Solen können sich melden bei Vogel, Weichselstraße 17.